

Fester Pfeiler für eine Brücke in die Welt

Rekord-Ergebnis im Jubiläumsjahr: 166 898,16 Euro kommen bei Aktion der Heimatzeitung zusammen



Riesen-Scheck und Freude pur: Über die Spende freuen sich Georg Bromme (r.), Jakob Kreidl (2.v.r.) und Norbert Kotter (l.) mit Andreas Schmidt (4.v.l.), Ingrid Versen (vorne, l.), Angelika Jaksch (vorne, r.), Walter Waldschütz (5.v.r.) und Christoph Freundl (4.v.r.) als Vertreter der begünstigten Organisationen.

steht, die Schaffung eines Palliativ-Bereichs im Krankenhaus Agatharied, die Einrichtung eines Fonds für die Opfer von Strahlata, viele Angebote der Lebenshilfe. Stets herrsche der Grundsatz, nur Projekte im Landkreis zu fördern. „Aber wir dürfen nicht aus dem Blickfeld verlieren, dass er zu den reichsten Regionen dieser Erde gehört“, erklärte Kotter. Darum habe man sich im Jubiläumsjahr dafür entschieden, eine Brücke in die Welt zu schlagen und Hilfs-Projekte in Entwicklungsländern zu unterstützen. „In den kommenden Jahren werden wir uns aber wieder auf die Not vor der

standsvorsitzender Georg Bromme an. Gemeinsam mit dem Landratsamt und der Heimatzeitung bildet die Sparkasse das Dreigestirn, das die Aktion trägt. „Unser Haus hilft gerne“, betonte Bromme. Als „Herzensanliegen“ bezeichnete auch Landrat Jakob Kreidl als Schirmherr die Aktion. Das war sie auch für seinen verstorbenen Vorgänger Norbert Kerkel. Dessen Verdienste betonte Kotter ganz besonders. Mit aus der Taufe gehoben hatte die Aktion der Vorvorgänger Kreidls, Wolfgang Gröbl. Er war als Ehrengast dabei.

„Vergelt's Gott“, sagte Dekan Walter Waldschütz. Sogar Eltern im Bus „vergessen“. Verlassenen Kindern eine Zukunft geben, das ist auch die Mission des Irschensbergers Christoph Freundl. Er betreut ein Hilfsprojekt in Ecuador. „Das ist die größte Spende in der Geschichte des Projekts“, erklärte Freundl. Er habe die Verantwortung, das Geld „dort hinzubringen, wo es hingehört“. Das gilt auch für Angelika Jaksch aus Kreuth. Sie kümmert sich um Aids-Waisen in Uganda und gehört mit der Wiesseerin Ingrid Versen, Vorsitzende der Hillary-Stiftung, zu den Empfängern. Versen unter-

Miesbach – Sagenhaft, jubelte Dr. Andreas Schmidt, einfach unglaublich: „Das erleichtert unsere Arbeit außerordentlich.“ Der Schlierseer Chirurg gibt entstellten Kindern ihr Gesicht zurück. Dort, wo es für Arme keine Ärzte gibt und Cent-Beträge Leben retten. Mit 33 379,65 Euro lässt sich unendlich viel bewirken. Es ist der Betrag, der zum Abschluss der Aktion „Leser helfen Lesern“ auf Konto von Schmidts Organisation Interplast fließt. Ein Fünftel der Gesamtsumme von genau 166 898,16 Euro. Sie steht für einen Rekord und ein Jubiläum: Die Aktion gibt es nun seit 25 Jahren. Rund vier Millionen Euro haben die Leser unserer Zeitung in dieser Zeit gespendet. Die Spendenaktion, so Redaktionsleiter Norbert Kotter bei der feierlichen Übergabe in den Räumen der Kreissparkasse Miesbach Ost, sei „eine besondere Form von Dauer-Bürgerinitiative“ geworden. Und zum Hofnungsschimmer für Sozialverbände im Landkreis. Die Aktion hat vieles ermöglicht. Zum Beispiel den Kauf des Grundstücks, auf dem die Behindertenwerkstätte in Miesbach

Käthe Kerkel war gemeinsam

Die neuen Frühjahrsmodelle sind in großer Auswahl eingetroffen!

Schuhhaus

FOTOS: PLETTWILING